Rick Miller - Unstuck In Time

(55:39, CD, Digital, Eigenproduktion/Progressive Promotion, 2020)



Der Multi-Instrumentalist *Rick Miller* ist diesem Prog-Betreuer ehrlich gesagt musikalisch bislang noch nicht begegnet – und das, obwohl der Kanadier schon seit den frühen Achtzigern aktiv ist und mit seinem melancholisch-enstspannten Stil eigentlich genau ins Beuteschema passt. Hat womöglich damit zu tun, dass *Millers* Wurzeln im New-Age-Genre liegen und er erst seit Kurzem in Sachen *Rock Progressivo Canadese* aktiv ist – oder eben damit, dass aufgrund des unglaublichen Angebots leider auch immer wieder sehr talentierte Künstler durchs Raster fallen.

Sein aktuelles Album "Unstuck In Time" sollte dabei allen *David-Gilmour*-Fans unbedingt ans Herz gelegt werden, denn stilistisch ist das Album irgendwo zwischen "The Division Bell" und "On An Island" zu verorten – RPWL erwähne ich jetzt nicht noch zusätzlich, oder? Auch elektronische Elemente mit ein wenig Alan-Parsons-Project- und *Jean-Michel-Jarre*-Flair (siehe 'Covid Concerto' und 'In Sync With The System') versetzt, gibt es bisweilen zu hören – die New-Age-Wurzeln sind fraglos immer noch durchzuhören. Nur gerockt oder gar neutönerisch desorientiert wird hier grundsätzlich nicht, *Rick Miller* mag Schönes. Damit das nicht langweilig wird, präsentiert er uns auch immer wieder klasse gilmoureske (oder rotheryeske oder latimereske) Gitarrensoli. Im latin-lastigen 'La Causa' erinnert der sahnige Leadsound gar an den jungen *Al Di Meola* – wenn freilich auch nicht so ekstatisch und wild von der Leine gelassen. Dank der regelmäßig eingesetzten Flöte

erinnert auch Einiges an *Steve Hacketts* Solowerke – ‘In Continuum’ kann durchaus als Tribut an den Maestro verstanden werden. Stimmlich erinnert *Rick* ein wenig an eine Mischung aus *John Lees* und dem jungen *Roger Waters*, etwa zu Zeiten von ‘Grantchester Meadows’ und Co.. Heißt, er macht also auch hier eine – nicht negativ gemeint! – unspektakuläre, aber gute und exzellent zur Musik passende Figur.

Da das Album auch exzellent produziert ist, dürfen alle, die ihren Prog gerne samtig-weich und kuschlig mögen, hier zuschlagen. Klar wandelt das Ganze immer haarscharf am Rande von Kitsch und Sphären-Tralala, ohne aber je überzukippen – und damit hat er den letzten Alben von sowohl *Gilmour* als auch *Hackett* schon einmal einen Punkt voraus…
Bewertung: 11/15 Punkten (SG 11, KR 11)

Unstuck In Time by Rick Miller

Surftipps zu *Rick Miller*:
Facebook
Bandcamp
Spotify
last.fm
ProgArchives